

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
---------------	-----

## 1. Kapitel

### Einleitung

<i>I. Problemstellung, Forschungsgegenstand und Forschungsfrage</i> .....	1
<i>II. Gang der Untersuchung</i> .....	7
<i>III. Methoden, Leistung und Prämissen der Arbeit</i> .....	9

## 2. Kapitel

### Universelle Justiziabilität sozialer Menschenrechte

<i>I. Vorverständnis der Arbeit statt einer Begriffsbestimmung der Menschenrechte</i> .....	11
<i>II. Rechtsbegriff der Arbeit: Recht als Autopoiesis</i> .....	14
<i>III. Justiziabilität: Konturen eines Rechtsbegriffs</i> .....	15
<i>IV. Einwände gegen die Justiziabilität sozialer Menschenrechte</i> .....	17
1. Gleichwertigkeit sozialer Menschenrechte .....	17
2. Rechtsqualität sozialer Menschenrechte .....	18
a. Einwände auf innerstaatlicher Ebene .....	18
(1) Dichotomithese: Negative versus positive Rechte .....	19
(2) Kostenintensität und Knappheit der Ressourcen .....	20
(3) Unbestimmtheithese .....	21
(4) Kompetenz- und Gewaltenteilungsproblematik .....	22
(5) Kollision mit Freiheitsrechten .....	22
b. Einwände auf völkerrechtlicher Ebene .....	23
(1) UN-Sozialpakt .....	23
(a) Kodifizierung internationaler Menschenrechte in zwei Konventionen .....	23
(b) Art. 2 Abs. 1 UN-Sozialpakt und Formulierungen der einzelnen Normen .....	24
(2) Europäische Sozialcharta .....	25

<i>V. Bewertung der Justiziabilität sozialer Menschenrechte</i> .....	26
1. Gleichwertigkeit sozialer Menschenrechte .....	27
a. Einwände gegen die Gleichwertigkeit .....	28
b. Ansätze zur Begründung der Gleichwertigkeit .....	31
c. Begründung der Gleichwertigkeit .....	33
2. Rechtsqualität sozialer Menschenrechte .....	38
a. Rechtsqualität „echter“ Menschenrechte .....	39
(1) Wesensmerkmale der Menschenrechte .....	39
(2) Vorliegen der Wesensmerkmale bei den sozialen Menschenrechten .....	42
(3) Dichotomietheese .....	44
(a) Negative versus positive Rechte .....	44
(b) Konkretisierungs- und Aktualisierungsbedürftigkeit .....	53
(4) Kostenintensität und Knappheit der Ressourcen .....	56
(5) Unbestimmtheitsthese .....	61
(6) Kompetenzargument und das Problem der Gewaltenteilung .....	68
(7) Kollision mit Freiheitsrechten .....	71
b. Einwände im Kontext völkerrechtlicher Normen .....	73
(1) UN-Sozialpakt .....	73
(a) Kodifizierung internationaler Menschenrechte in zwei Konventionen .....	73
(b) Systematik und Formulierung der Normen als Argument gegen die Justiziabilität .....	79
(aa) Art. 2 Abs. 1 UN-Sozialpakt: „ <i>Vertragsstaaten</i> <i>verpflichten sich ...</i> “ .....	79
(bb) Art. 2 Abs. 1 UN-Sozialpakt: Progressive Verwirklichung .....	81
(cc) Individualcharakter der Normen .....	85
(c) Entparadoxierung der Figur des subjektiven Rechts? .....	88
(2) Europäische Sozialcharta .....	93
3. Ergebnis .....	98

### 3. Kapitel

## Justiziabilität des Rechts auf Nahrung

<i>I. Rechtliche Grundlage des Rechts auf Nahrung</i> .....	99
1. Vertrag .....	100
a. Universelle Kodifikation .....	100
b. Kodifikation auf regionaler und nationaler Ebene .....	101
c. Kodifikation im humanitären Völkerrecht .....	103
2. Völkergewohnheitsrecht .....	103
a. Allgemeine Übung (Staatenpraxis) .....	104

(1) Rechtspraxis gerichtlicher oder quasi-gerichtlicher Organe . . . . .	106
(a) Spruchpraxis der internationalen Gerichte und quasi-gerichtlichen Spruchkörper . . . . .	106
(b) Spruchpraxis der nationalen Gerichte . . . . .	108
(2) Sonstige Verhaltensweisen . . . . .	109
b. Rechtliche Überzeugung ( <i>opinio iuris</i> ) . . . . .	110
(1) Kodifizierung in den Rechtsdokumenten . . . . .	111
(2) UN-Resolutionen und internationale Deklarationen . . . . .	113
c. Ergebnis völkergewohnheitsrechtliche Anerkennung des Rechts auf Nahrung . . . . .	116
3. Sonstige Quellen . . . . .	117
a. Implizite Anerkennung . . . . .	117
b. Nichtstaatliches Recht . . . . .	117
<i>II. Justiziabilität und Einklagbarkeit des Rechts auf Nahrung</i> . . . . .	119
1. Hinreichende Bestimmtheit . . . . .	119
a. Inhalt und Umfang des Rechts auf Nahrung . . . . .	120
(1) Normativer Inhalt . . . . .	120
(2) Kerngehalt des Rechts auf angemessene Nahrung . . . . .	125
(a) Begriffliche Bestimmung des Kerngehalts ( <i>core content</i> ) . . . . .	126
(b) Kerngehalt des Rechts auf Nahrung . . . . .	127
(c) Kerngehalt des völkergewohnheitsrechtlichen Rechts auf Nahrung . . . . .	129
(3) Recht auf angemessene Nahrung versus Recht frei von Hunger zu sein . . . . .	133
b. Verpflichtungsdimensionen und Pflichtverletzungen . . . . .	137
(1) Achtungspflicht . . . . .	138
(2) Schutzpflicht . . . . .	142
(3) Gewährleistungspflicht . . . . .	145
(4) Diskriminierungsverbot . . . . .	149
c. Berechtigte und Verpflichtete . . . . .	151
(1) Berechtigte . . . . .	151
(2) Verpflichtete . . . . .	155
(a) Staaten . . . . .	155
(aa) Interne Staatenpflichten . . . . .	155
(bb) Extraterritoriale Staatenpflichten . . . . .	156
i. Achtungspflicht . . . . .	161
ii. Schutzpflicht . . . . .	163
iii. Gewährleistungspflicht . . . . .	165
(b) Individuen, internationale Gemeinschaft und andere Akteure . . . . .	168
(aa) Private Akteure . . . . .	168
(bb) Internationale Organisationen . . . . .	169
d. Zwischenergebnis: Hinreichende Bestimmtheit des Rechts auf Nahrung . . . . .	171

2. Subjektiv-rechtliche Qualität des Rechts auf Nahrung .....	176
a. Voraussetzungen des subjektiven Rechts .....	177
b. Das Recht auf Nahrung als subjektives Recht .....	178
(1) Einwände gegen die sozialen Menschenrechte im Allgemeinen ...	179
(2) Einwände gegen das Recht auf Nahrung im Besonderen .....	186
3. Zwischenergebnis .....	193
<i>III. Systematisierung der Ansprüche</i> .....	193
1. Anspruch auf Abwehr gegen staatliche Eingriffe .....	195
2. Anspruch auf staatlichen Schutz gegen Eingriffe Dritter .....	199
3. Anspruch auf staatliche Gewährleistungen .....	200
a. Vorhandensein gesetzlicher Bestimmungen mit einem konkreten Anspruch .....	201
b. Fehlen gesetzlicher Bestimmungen mit einem konkreten Anspruch .	207
(1) Anspruch auf angemessene Nahrung unmittelbar aus der Norm	207
(2) Anspruch auf Erlass von angemessenen Maßnahmen .....	209
4. Ergebnis einklagbare Ansprüche .....	211
<i>IV. Ergebnis und Zusammenfassung</i> .....	212

#### 4. Kapitel

### Bindung transnationaler Unternehmen an das Recht auf Nahrung

<i>I. Menschenrechte im Zeitalter transnationaler Konstellationen</i> .....	213
<i>II. Mittelbare Bindung Privater an die Menschenrechte</i> .....	218
<i>III. Unmittelbare Bindung</i> .....	227
1. Unmittelbare Geltung der Menschenrechte für Private: Geltung <i>de lege lata</i> .....	228
a. Staatliches Recht .....	228
b. Recht jenseits des Staates: New Lex Mercatoria .....	231
c. Zwischenergebnis .....	234
2. Theoretische und dogmatische Begründungsversuche im Schatten der Staatszentrierung .....	235
3. Unmittelbare Geltung der Menschenrechte jenseits traditionaler Konzepte: Geltung <i>de lege ferenda</i> .....	240
a. Entparadoxierung des Völkerrechts .....	241
(1) Entlarvung der Rolle des Völkerrechts für die fehlende Bindung der Menschenrechte .....	241
(2) Entparadoxierung der Fiktion der Völkerrechtssubjektivität .....	248
b. Begründung der Bindung transnationaler Unternehmen an die Menschenrechte .....	252
(1) Generalisierung der Menschenrechte .....	253
(2) Respezifizierung der Menschenrechte .....	255

c. Inhalt und Umfang der Pflichten .....	260
d. Anschlussfähigkeit und Praktikabilität des neuen Konzepts .....	266
(1) Staatliche Rechtsordnung .....	266
(2) Nichtstaatliche Rechtsordnungen .....	270
(a) Verhaltenskodizes für Unternehmen .....	270
(b) Private Schiedsgerichte .....	277
(aa) Domain-Namen-Streitigkeiten .....	277
(bb) Investitionsstreitigkeiten .....	278
(c) Das Recht der Zivilgesellschaft: Transnationales Gewohnheitsrecht .....	281
IV. Ergebnis .....	287

### 5. Kapitel

## Durchsetzung des Rechts auf Nahrung gegen TNC

I. Struktur des (Welt-) Rechts .....	289
1. Rechtspluralismus .....	292
2. Interlegalität .....	295
3. Netzwerk von Gerichten und Global Community of Courts .....	298
II. Durchsetzungsforen .....	299
1. Nationale Rechtsordnung .....	300
a. Innerstaatliche Geltung völkerrechtlicher Normen .....	301
b. Unmittelbare Anwendbarkeit .....	303
(1) Subjektive Voraussetzungen .....	304
(2) Objektive Voraussetzungen .....	304
(3) Unmittelbare Anwendbarkeit des Rechts auf Nahrung .....	305
c. Unmittelbare Wirkung des Rechts auf Nahrung (subjektiv-rechtliche Qualität) .....	312
d. Durchsetzung des Rechts auf Nahrung gegen TNC .....	314
2. Supranationales Recht: Unionale Rechtsordnung .....	315
3. Internationale (völkerrechtliche) Foren .....	321
a. Universelles Völkerrecht .....	322
(1) Individualbeschwerdeverfahren nach dem Fakultativprotokoll zum UN-Sozialpakt .....	322
(a) Mittelbare Durchsetzung .....	323
(b) Unmittelbare Durchsetzung gegen transnationale Unternehmen vor dem Ausschuss .....	326
(2) Individualbeschwerdeverfahren nach dem FP zum UN-Zivilpakt .....	332
(3) Individualbeschwerden nach anderen UN-Konventionen .....	334
b. Regionales Völkerrecht .....	334
(1) Europa .....	334
(2) Amerika .....	336
(3) Afrika .....	340

c. Zwischenergebnis internationale und regionale Foren .....	344
d. Weltgerichtshof für Menschenrechte .....	345
(1) Erforderlichkeit .....	347
(2) Realisierbarkeit .....	349
(3) Effektivität, Geeignetheit und Leistung eines Gerichtshofs .....	350
4. Verhaltenskodizes als autonomes Rechtsregime: New Lex Mercatoria .....	355
a. Kategorisierung der Verhaltensnormen als New Lex Mercatoria .....	357
b. Effektivität der Verfahren .....	365
c. Fazit und Vorschläge .....	368
5. Zivilgesellschaftliche Tribunale .....	372
a. Formen zivilgesellschaftlicher Tribunale .....	373
b. Intention der Akteure und Funktion der Tribunale .....	375
c. Legitimation und Effektivität der zivilgesellschaftlichen Tribunale ..	378
d. Die Leistung der zivilgesellschaftlichen Foren zur Durchsetzung des Rechts auf Nahrung .....	385
<i>III. Konkretisierung der durchsetzbaren Ansprüche gegen TNCs .....</i>	<i>388</i>
1. Achtungspflicht .....	389
2. Schutzpflicht .....	394
3. Gewährleistungspflicht .....	395
<i>IV. Ergebnis .....</i>	<i>399</i>
 <i>6. Kapitel</i> 	
Gesamtergebnis und Schlussbetrachtung .....	401
 Literaturverzeichnis .....	 411
Sachregister .....	455